

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 66 (1995)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

METHODISCHE ANSÄTZE INTERKULTURELLER ARBEIT

Leitung: Helmolt Rademacher

Datum: 12.-14. Juni 1995

Ort: Schule für Soziale Arbeit Zürich

Mit Hilfe verschiedener Methoden und Übungen werden wir einen Zugang zu interkulturellen Phänomenen gemeinsam entwickeln. In einem ersten Schritt wird es darum gehen, das eigene Verhältnis zum Fremden sowie Fragen der kulturellen und nationalen Identität zu bearbeiten. Darauf aufbauend werden Wege erprobt, die ein besseres Verständnis irritierender und konflikthafter Situationen ermöglichen und im Anschluss neue Umgangsformen eröffnen.

Kurskosten: Fr. 540.–

Anmeldung/Auskünfte:

Abteilung W+F, Schule für Soziale Arbeit Zürich
Rieterstrasse 6, Postfach, 8059 Zürich
Telefon 01 287 16 50, Telefax 01 287 16 02

WIE BEURTEILE ICH DIE QUALITÄT MEINER INSTITUTION?

Einführung in ein Qualitätssicherungssystem für soziale Einrichtungen.

Kaderkurs für Leiterinnen und Leiter von sozialen Institutionen (Alters-, Pflege-, Schulheime u.a.m.).

Für führende Wirtschaftsunternehmen ist es heute selbstverständlich, die Qualität der Institutionen regelmäßig zu überprüfen und zu sichern.

Aber auch «Dienstleistungsorganisationen» im sozialen Rahmen stellen vermehrt Ansprüche an Effektivität und Effizienz. Dabei geht es nicht nur um klare Kriterien der Leistungsqualität, sondern vor allem um subjektiv wahrgenommene Qualität: «Tun wir das Richtige? Machen wir das Richtige richtig?»

Inhalt Im Rahmen dieses Kaderkurses soll den Teilnehmenden Gelegenheit gegeben werden, sich mit den Grundsätzen einer Qualitätssicherung und Kontrolle auseinanderzusetzen. Im speziellen sollen die Anwendungen dieses Verfahrens in sozialen und verwandten Institutionen erarbeitet, Vor- und Nachteile diskutiert und Fragen der Qualitätssicherung, Qualitätspolitik und der Qualitätsansprüche bearbeitet werden.

Arbeitsweise: Demonstration an einem konkreten Projekt (der Leiter der betreffenden Institution ist anwesend). Referate, Diskussion, Erfahrungsaustausch, allenfalls Übertragung auf eigene Praxis.

Kursleitung: Dr. Helmut Bachter

Dr. med. Wolfgang Menz

Zeit: Montag/Dienstag, 29., 30. Mai 1995

Ort: Hotel Zürichberg, Zürich

Kursgebühr: Fr. 475.– (inkl. 2 Mittagessen)

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Heilpädagogischen Seminar Zürich
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Tel. 01 261 26 48, Fax 01 251 26 06

HSL

HFS

für Sozialpädagogik
Luzern

OSSP

Ostschweiz. HFS
für Sozialpädagogik
Rorschach

führen ab 1995 als Gemeinschaftsprojekt ein neues

Nachdiplomstudium

für SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen und
sozio-kulturelle AnimatorInnen durch.

AUSBILDNER/AUSBILDNERIN FÜR SOZIALE BERUFSPRAXIS

Stufe I: Grundkurs zum/zur PraxisausbildnerIn
160 Lektionen verteilt auf 5 Kursblöcke
(inkl. Supervision und Lernbegleitung)

Stufe II: Diplomkurs zum/zur AusbildnerIn
für soziale Berufspraxis
240 Lektionen verteilt auf 6 Kursblöcke
(inkl. Transfergruppen)

Kursbeginn: Grundkurs HSL: 4. September 1995

Grundkurs OSSP: 18. September 1995

Diplomkurs: 21. August 1995

Informationen erhalten Sie bei der F&W-Abt.
der HSL, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, Tel. 041 52 51 70
der OSSP, Postfach, 9401 Rorschach, Tel. 071 42 28 42

Heimverband Schweiz, Sektion Bern

MENSCHEN, DIE MITEINANDER ZU SCHAFFEN HABEN, MACHEN SICH ZU SCHAFFEN

Ein Kurs für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die sich mit Kommunikation und Kooperation in der Arbeit auseinandersetzen.

Kursleitung: Peter Stüssi, lic. phil. Psychologe FSP
Kurt Marti,
Heilpädagoge und Heimleiter

Kursumfang: Fünf Kurseinheiten,
donnerstags, 16.15–20.00 Uhr

Kursdaten: 18. 5./1. 6./8. 6./15. 6./29. 6. 1995

Kursort: Altes Schulhaus Rubigen, Parterre;
direkt beim Bahnhof SBB,
Parkplätze vorhanden

Kurskosten: Fr. 500.– (Fr. 600.– für Nichtmitglieder)

Anmeldung: bis 28. April an: HVS Sektion Bern,
Muristrasse 36, 3006 Bern

Kursorganisation und Auskünfte: Kurt Marti, Schulungs- und
Wohnheime Aarhus,
3073 Gümligen, Tel. 031 951 77 11